

Abg. Donix stimmte der Beschlussvorlage der Verwaltung zu. Aufgrund von Gesprächen (z.B. mit dem Sprecherrat in Troisdorf) habe er allerdings erfahren, dass Kritik die Verwaltung oftmals nicht erreiche. Er hielt es daher für notwendig, dass der Arbeitskreis auch in der neuen Legislaturperiode weiter seine Arbeit fortsetze.

Abg. Recki wies auf die Problematik der „Drei-Monats-Tickets“ hin. Sie bemerkte, dass sich die Verwaltung bereits um eine Lösung des Problems bemühe.

Der Vorsitzende unterstützte die Auffassung der Vorredner, dass der Arbeitskreis bei Bedarf weiterhin tagen solle.

Ltd. KVD Liermann regte an, dass kritische Punkte direkt an die Mitglieder des Arbeitskreises – gegebenenfalls mit Verbesserungsvorschlägen- gerichtet werden sollen.